

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügten Richtlinien zur Familienförderung beim Kauf von Baugrundstücken für selbst genutzte Wohnhäuser mit Wirkung zum 1. Juli 2006 werden beschlossen.

RM Freygang erklärt, dass hiermit eine Richtlinie auf den Weg gebracht wird, die es für Familien noch attraktiver macht, in Schortens ihren Wohn- und Lebensraum zu finden. Junge Familien tragen auch zu einer weiterhin dynamischen Entwicklung der Stadt Schortens bei. Diese Richtlinien sind sehr unbürokratisch umzusetzen, da sie für alle Einkommensschichten einen einheitlichen Zuschuss vorsehen, der sich an der Grundstücksgröße orientiert. Er bittet um Zustimmung zu dieser Vorlage.

RM Torkler weist darauf hin, dass dieser Beschluss zur Familienförderung in den Ausschüssen einvernehmlich gefasst wurde. Diese ursprüngliche Gemeinsamkeit wird jedoch durch die öffentliche Aussage der stellvertretenden Bürgermeisterin, dass die Mehrheitsgruppe diesen Antrag eingebracht hat, getrübt. Er geht daher auf den chronologischen Hintergrund dieser Beschlussvorlage ein und stellt fest, dass seine Fraktion im Mai 2005, also vor über einem Jahr, anl. der Beratungen zum Neubaugebiet Ostiem einen Antrag eingebracht hat mit dem Ziel, familienfreundliche Grundstückspreise beim Verkauf von Baugrundstücken einzuführen. Dieser Antrag wurde mit der Begründung abgelehnt, dass Kürzungen seitens des Bundes nicht auf kommunaler Ebene ausgeglichen werden können, außerdem sei er überflüssig, da die Familienfreundlichkeit im Bereich der Stadt Schortens bereit seit 15 Jahren praktiziert werden würde. Einen ähnlich lautenden Antrag, der aber ebenfalls abgelehnt wurde, hatte die Fraktion B90/Die Grünen bereits im März 2005 eingebracht. Der Antrag seiner Fraktion wurde von ihm in der Ratssitzung am 23. März d. J. mündlich wiederholt und mit der schriftlichen Formulierung am nächsten Tag konkretisiert. Erst Wochen danach wurde von der Mehrheitsgruppe ein entsprechender Antrag in die Ratsarbeit eingebracht. Somit erhalten für ihn die Aussagen der stellv. Bürgermeisterin eine bemerkenswerte Qualität. Für ihn ist dies kein kleinkariertes Nachfassen, sondern der Bürger sollte schon wissen, dass zum wiederholten Male die Anträge seiner Fraktion im Rat und in den Ausschüssen abgelehnt wurden, um dann zeitverzögert der Mehrheitsfraktion damit zum Glanz zu verhelfen. Diese neue Vergaberichtlinie hätte, wenn damals dem Antrag der Grünen bzw. seiner Fraktion gefolgt worden wäre, schon vor einem Jahr dazu beitragen können, bauwilligen Familien erhebliche Erleichterungen bei dem Erwerb von Grundstücken zu gewähren.

RM Just erklärt, dass seine Fraktion der Familienförderung bei Baugrundstücken zustimmt. Gleichzeitig stimmt er den Ausführungen von RM Torkler zu.

RM Freygang erklärt, dass seine Fraktion eine Richtlinie auf den Weg gebracht hat, die inhaltlich ganz anders nuanciert ist als die der SPD-Fraktion. So ist z. B. der Personenkreis wesentlich genauer beschrieben und das Element der behinderten Menschen wurde mit hineingebracht. Er ist der Meinung, dass die Festlegung eines festen Quadratmeterpreises als Zuschuss ungeachtet der Höhe der Grundstückspreise der richtigere, gerechtere und unbürokratischere Weg ist. Dennoch freut es ihn, dass man gemeinsam für die Bürger eine Richtlinie auf den Weg gebracht hat.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen der RM Thiesing, Torkler und Finke wird wie folgt beschlossen:

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.